

Der Praxis ein Stück entgegen

Jugendliche schnupperten Berufsschulluft - bauten Berührungsängste ab und schmiedeten Zukunftspläne

Zschopau. Für die Klasse 9 der Schule zur Lernförderung Marienberg gab es kürzlich am Beruflichen Schulzentrum für Technik, Wirtschaft und Hauswirtschaft in Zschopau einen Projekttag. Besser gesagt: Die jungen Leute waren eingeladen, um Berufsschulluft zu schnuppern, Lehrer kennen zu lernen und auch die Angst vor Neuem zu den Akten zu legen. „Wir führen diesen Projekttag schon seit zehn Jahren durch und konnten stets positive Erfahrungen verbuchen“, sagte Klassenleiterin Annett Steglich. An diesem Tag waren die Jugendlichen auch vor Ort, um ein Knobelspiel zu produzieren, welches sie dann mit nach Hause nehmen durften. Es wurde gemessen, gebohrt, gesägt etc. Am Ende hielten sie die fertigen Werke in den Händen und freuten sich. An dieser Stelle sei bemerkt, dass ein solcher Schnuppertag um-

fangreiche Vorbereitungen erfordert. Roland Müller, als verantwortlicher Fachlehrer für Holz und André Uhlig von der Bautechnik seien hier stellvertretend für alle daran Beteiligten genannt. Die Zusammenarbeit mit o. g. Schule funktioniert übrigens bestens und die Schülerinnen und Schüler gehen am Ende des Tages mit einem guten Gefühl nach Hause. Dass dies tatsächlich so ist, bestätigte beispielsweise Melanie aus Großrückerswalde. Sie sagte: „Mein Berufswunsch geht in Richtung Verwaltung. Ich könnte mir schon vorstellen, nach meinem Schulabschluss hier ein BVJ (berufsvorbereitendes Jahr) zu absolvieren. Auch Normen aus Chemnitz und Stefan aus Marienberg zeigten sich begeistert und meinten: „Uns gefällt es sehr. Das Gebäude ist schön, die Lehrer nett. Wir möchten ebenfalls ein BVJ hier ansteuern“. red



Unter fachlicher Anleitung fertigten die jungen Leute ein Knobelspiel, welches sie am Ende des Projekttages mit nach Hause nehmen durften. Foto: Jāna Kretzschmann